



UNIVERSITÉ
DE GENÈVE

PRESSEMITTEILUNG

Genf | 28. März 2024



Hôpitaux
Universitaires
Genève



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Institut für Virologie und Immunologie IVI

Globales Netzwerk zur Überwachung von Coronaviren

Schweizer Konsortium zum
Mitglied des WHO-Netzwerks
CoViNet für die Erkennung
und Überwachung von
Coronaviren ernannt.

CoViNet – das CoronaVirus Network – ist ein internationales Forschungsnetzwerk für die weltweite frühzeitige Erkennung, Analyse und Überwachung von Coronaviren. Es wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) initiiert und ist bereits in 20 Ländern präsent. Neue Mitglieder sind seit heute auch das Zentrum für neuartige Viruserkrankungen der Universität Genf (UNIGE) mit dem Universitätsspitals Genf (HUG) sowie das eidgenössische Institut für Virologie und Immunologie (IVI), das mit der Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern (UNIBE) zusammenarbeitet. Diese gemeinsame Ernennung ist das Ergebnis langjähriger Zusammenarbeit zwischen der WHO und diesen Einrichtungen. Die Mitglieder des CoViNet trafen sich am 26. und 27. März in Genf, um die strategischen Prioritäten festzulegen und ihre Arbeit zu koordinieren.

Die COVID-19-Krise mit weltweit 7 Millionen Toten hat gezeigt, wie wichtig die Früherkennung für eine wirksame Umsetzung gesundheitspolitischer Massnahmen ist. Das Wort «Coronavirus» ist mit der Pandemie Teil der Alltagssprache geworden, doch SARS-CoV-2 ist bei weitem nicht das einzige Virus dieser Familie, das eine Gefahr für den Menschen darstellt.

Das Anfang 2024 ins Leben gerufene CoronaVirus Network (CoViNet) der WHO hat die Aufgabe, Coronaviren und ihre Varianten bei Menschen und Tieren zu identifizieren und zu überwachen und detaillierte Genomanalysen durchzuführen. Das Netzwerk erstreckt sich derzeit über mehr als [20 Länder](#) weltweit. Es trägt dazu bei, die Risikobewertung, den Informationsaustausch und die Präventionsmassnahmen gegen neuartige oder bereits zirkulierende Coronaviren zu stärken. Mit seiner Arbeit bietet das Netzwerk eine Orientierungshilfe für die WHO sowie für die politische Entscheidungsfindung auf nationaler und globaler Ebene.

Das [Zentrum für neuartige Viruserkrankungen](#) der UNIGE und des Universitätsspitals Genf (HUG) sowie das [Institut für Virologie und Immunologie \(IVI\)](#) treten heute dem CoViNet bei. Die beiden Einrichtungen arbeiten seit 2020 bei der Erforschung von Coronaviren zusammen. Gemeinsam werden sie sich mit neuen Varianten und der Wirksamkeit der verfügbaren Impfstoffe befassen. Bei ihren Arbeiten werden sich die beiden Teams auf den integrativen [One-Health-Ansatz](#) stützen, der darauf abzielt, die Gesundheit von Menschen, Tieren und Ökosystemen in ein Gleichgewicht zu bringen und nachhaltig zu optimieren.

Gemeinsame Bereitstellung von Kompetenzen

Das Zentrum der UNIGE und des HUG wird sich spezifisch den neu auftretenden Viren beim Menschen widmen. «Wir möchten die Entwicklung des Virus besser verstehen. Seit 2021 koordinieren wir



Isabella Eckerle



Volker Thiel

Bilder

© UNIGE

© IVI

Kontakt

Isabella Eckerle

Co-Leiterin
Zentrums für neuartige
Viruserkrankungen
UNIGE-HUG

Professorin
Departement Medizin
Medizinischen Fakultät
UNIGE

+41 79 553 38 95
Isabella.Eckerle@unige.ch

Volker Thiel

Leiter
Abteilung Virologie
IVI

Professor
Vetsuisse-Fakultät
UNIBE

+41 58 469 94 72
communication@ivi.admin.ch

die landesweite Überwachung von SARS-CoV-2 in der Schweiz. Mit unserer Forschung wollen wir in Erfahrung bringen, ob und weshalb neue Varianten des Virus von den Antikörpern, die nach einer Impfung oder Infektion gebildet wurden, nicht wirksam bekämpft werden, und ob die Diagnostiktests immer noch zuverlässige Ergebnisse liefern», erklärt Isabella Eckerle, Co-Leiterin des Zentrums und verantwortlich für die Leitung der Genfer Tätigkeiten im CoViNet.

Das Team des IVI wird sich in Zusammenarbeit mit der Vetsuisse-Fakultät der UNIBE und dem multidisziplinären Zentrum für Infektionskrankheiten (MCID) der UNIBE auf das Auftreten solcher Viren bei Mensch und Tier konzentrieren. Die Gruppe betreibt seit vielen Jahren Spitzenforschung zum Coronavirus und zu den grundlegenden Mechanismen der Interaktionen unseres Immunsystems mit dem Virus. «Ziel unserer Aktivitäten ist die Bewertung der Gefahren durch die Coronaviren und deren Varianten. Insbesondere untersuchen wir, welche viralen Gene die Varianten gefährlicher machen oder dafür sorgen, dass sie unserem Abwehrsystem entkommen», erklärt Volker Thiel, Leiter der Abteilung Virologie am IVI und Professor an der Vetsuisse-Fakultät der UNIBE.

Isabella Eckerle ist ausserordentliche Professorin am Departement Medizin der Medizinischen Fakultät der UNIGE und Co-Leiterin des Zentrums für neuartige Viruserkrankungen (UNIGE-HUG). Ihr Spezialgebiet sind zoonotische Viren und insbesondere Coronaviren. Während der COVID-19-Pandemie gehörte ihre Forschungsgruppe zu den Referenzlaborien der WHO für die Entwicklung und Validierung von Diagnostiktests in der Schweiz. Sie wirkte auch in mehreren Expertengruppen mit.

Volker Thiel ist Leiter der Abteilung Virologie am Institut für Virologie und Immunologie (IVI) und Professor an der UNIBE. Sein Spezialgebiet ist die Biologie von Coronaviren. Er hat zahlreiche Forschungsprojekte durchgeführt, namentlich zur Replikation der Viren und den damit verbundenen Immunantworten. Während der Pandemie war er Mitglied der Swiss National COVID-19 Science Task Force. Derzeit ist er Mitglied der Technical Advisory Group on SARS-CoV-2 Virus Evolution der WHO.

Künftige Entwicklung stellt neue Anforderungen

Das CoViNet ist ein Folgeprojekt der von der WHO ab 2020 benannten «Referenzlaboratorien», zu denen seit 2023 auch das Zentrum für neuartige Viruserkrankungen der UNIGE und des HUG gehören. Zu Beginn bestand die Aufgabe der Laboratorien darin, Tests für Länder bereitzustellen, die über keine oder nur geringe Kapazitäten in diesem Bereich verfügten. Heute ist es wichtig, die Entwicklung des Virus und seiner Varianten zu überwachen, was auch eine Ausweitung der Tätigkeit der Laboratorien auf die Tiergesundheit und die Umweltüberwachung erfordert. Zum Aufbau eines solchen Labornetzwerks lancierte die WHO im Herbst 2023 eine Ausschreibung für Kandidaturen zur Mitwirkung im CoViNet.

UNIVERSITÉ DE GENÈVE Service de communication

24 rue du Général-Dufour
CH-1211 Genève 4
Tél. +41 22 379 77 17
media@unige.ch
www.unige.ch